

# Reglement Demolition Rallye 2011

## Hausordnung:

Motorsport ist gefährlich! Trotz Anwesenheit der Feuerwehr, Rettung & Sicherheitsstaffel bleibt immer ein Restrisiko, welches wir zu minimieren versuchen. Es gilt daher folgendes:

- Die Absperrungen dienen Ihrer Sicherheit. Bleiben Sie daher **IMMER** hinter den Absperrungen und überschreiten Sie diese nicht. **Steigen Sie nicht über den Zaun und halten Sie sich auch nicht auf dem Erdwall auf.**
- Folgen Sie den Anweisungen des Security-Personals, der Sicherheitsstaffel und den Organisatoren.
- Der Zugang zum Fahrerlager ist nur berechtigten Personen gestattet.
- Im Besucher- und Gastrobereich herrscht aus Sicherheitsgründen **ABSOLUTES FAHRVERBOT**. Ausgenommen sind Fahrzeuge des Veranstalters, die mit Schrittempo fahren dürfen.
- Der Parkplatz ist nur über die dafür vorgesehene Zufahrtsstrecke erreichbar. Entlang der Bundesstraße herrscht Parkverbot und dies wird auch von der Exekutive kontrolliert.
- Es ist nicht erlaubt, Gegenstände auf die Rennstrecke zu werfen.
- Hunde, unabhängig von deren Größe oder Rasse, sind an der Leine zu führen und haben einen Beißkorb zu tragen.
- Sie stimmen einer Veröffentlichung von Bild- und Tonaufzeichnungen zu.
- Feuerwerksartikel und sonstige Knallkörper sind verboten.
- Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Platzverweise ohne Angabe von Gründen auszusprechen.
- Filmen und Fotografieren für gewerbliche Zwecke ist nur nach Rücksprache mit dem Veranstalter erlaubt.

---

## Regeln:

Grundsätzlich gilt:

**WER ALS LETZTER NOCH FÄHRT, GEWINNT !!!!! DER LETZTE WIRD DER ERSTE SEIN!!!**

Ziel ist es, die gegnerischen Fahrzeuge und nicht deren Fahrer (!) außer Betrieb zu setzen.

Das letzte "überlebende" Fahrzeug im Vorlauf hat den Vorlauf für sich entschieden und ist für den Finallauf (Rodeo) qualifiziert.

Die Fahrzeuge dürfen vorwärts und rückwärts bewegt werden, wenn möglich auch seitwärts (wer's kann!).

Wer ein gegnerisches Fahrzeug absichtlich an der FAHRERTÜR rammt, wird sofort disqualifiziert. Die Rennleitung kann in solchen Fällen sehr wohl unterscheiden, ob die Fahrertür absichtlich gerammt wurde, oder ob es sich um einen normalen Rennunfall handelt.

Die Teilnehmer müssen zumindest das 15. Lebensjahr vollendet haben. Teilnehmer, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen eine Zustimmungserklärung des Erziehungsberechtigten. Dies bedeutet im Klartext: Wer nach dem 7. Juli 1995 geboren ist, darf nicht teilnehmen!

Wenn sich ein Fahrzeug länger als **90** Sekunden nicht mehr aus eigener Kraft bewegen kann, ist es OUT. Anfahren und dann abwarten gilt auch nicht! Externe Hilfe ist nicht gestattet und führt zu einer Disqualifikation (auch keine Teilnahme am „Best of the Rest“).

FahrerInnenwechsel während der einzelnen Rennläufe ist nicht zulässig.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir allen FahrerInnen, vor dem Rennen keinen Alkohol zu konsumieren. Es gelten jedoch die in der StVO festgelegten Grenzwerte von 0,5 Promille, die vor dem Start mittels Alkomat überprüft werden könnten. Bei Überschreitung der Grenzwerte wird die Starterlaubnis entzogen. Einspruch ist nicht gestattet.

Vorsätzliches Gefährden von Personen wird ebenfalls mit Disqualifikation bzw. Entzug der Starterlaubnis geahndet.

Das Fahrzeug darf während des Rennens nicht verlassen werden. Bleiben Sie im Fahrzeug - die Sicherheitsstaffel ist im Notfall innerhalb weniger Sekunden beim Fahrzeug und leistet sofort Hilfe. Wenn Sie aus technischen Gründen aus dem Rennen ausscheiden, dann bleiben Sie ebenfalls im Fahrzeug sitzen. Wildes herumlaufen auf der Rennstrecke während des Rennens ist lebensgefährlich. Bitte behalten Sie auch den Sturzhelm noch aufgesetzt, da Sie unabsichtlich von einem anderen Rennteilnehmer getroffen werden könnten. Behalten Sie Ihre Hände auch im Auto. Die Rennleitung kann bei einem Ausfall das Rennen neutralisieren, damit ausgeschiedene Fahrer ihr Fahrzeuge ohne Gefahr verlassen können.

Im Rennverlauf ist dem Rennleiter und der Sicherheitsstaffel unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandeln führt zur sofortigen Disqualifikation!

Nach dem Rennen kommt das Siegerfahrzeug in den "Park fermée". Während des Damenlaufs dürfen berechnigte Personen (Fahrer und max. 2 Mechaniker pro Fahrzeug) für die Dauer von max. 30 Minuten Reparaturen durchführen und das Fahrzeug für das Finale fit machen (Start und Ende der Reparaturen wird durch ein Warnton mit dem Nebelhorn signalisiert). Erlaubtes Werkzeug gemäß der Werkzeugliste. Folgende Reparaturen sind NICHT erlaubt: Austausch von defekten Kühlern und Motoren. Erlaubt ist: Instandsetzung von Motoren, Antrieb, Lenkung und Aufhängung & Austausch von Reifen und Felgen. Im Zweifelsfall Absprache mit der Rennleitung!

Es besteht MOTORRADHELMPLICHT für ALLE FAHRER/INNEN (Kein Skihelm & kein Spielzeughelm). Erlaubt sind nur Sturzhelme mit Prüfzeichen. Aufgrund behördlicher Auflagen zur Sicherheit der Teilnehmer ist auch eine entsprechende Bekleidung (Langarm!) erforderlich: Rennanzug, Leder-Kombi oder Montur mit entsprechenden Handschuhen. Freizeitlook mit T-Shirt & Shorts ist nicht gestattet!

---

### **Werkzeugliste:**

Für die Reparatur ist folgendes Werkzeug erlaubt:

- Montiereisen
- 5 Kg Schlegel
- Hammer
- Kombizange
- Kabelbinder, Gewebepand & Draht
- Eisenstange (max. 2 Meter)
- Schraubenzieher
- Schlüsselsatz mit Ratsche
- Radkreuz & Wagenheber

**AUSDRÜCKLICH VERBOTEN SIND:**

- Schweißgeräte
  - Flex
  - Bohrmaschinen & Akkubohrer
  - Ketten um verbeulte Karosserieteile mit Hilfe anderer Fahrzeuge zu reparieren
-

- Die Verwendung eigener Betriebsmittel, die nicht dem Reglement entsprechen (handelsübliches Motoröl, Brems- und Kühlerflüssigkeit) ist nicht gestattet. Mehr dazu unter „Fahrzeuge/Betriebsmittel“.

---

### Rennstrecke:

Die Rennstrecke hat ein Ausmaß von 35 x 55 Meter und ist nur über 2 Zufahrten erreichbar. Um die Staubentwicklung zu minimieren, wird die Feuerwehr die Strecke von Zeit zu Zeit mit Wasserschläuchen in ein "Schlammfeld" verwandeln, was den Reiz der Sache um einiges steigert. VORSICHT! Die Strecke wird dadurch relativ rutschig und es kann schon mal vorkommen, dass sich der Bremsweg verlängert und die Teilnehmer dann auf dem Erdwall rund um die Strecke landen. Dieser 1 Meter hohe Erdwall rund um die Strecke verhindert sollte ein unplanmäßiges verlassen der Strecke verhindern!

Rund um die Strecke herrscht eine Sicherheitszone von 10 Meter, welche mit einem Sicherheitszaun abgegrenzt wird.

Das Fahrerlager befindet sich neben der Rennstrecke. In einer KFZ Werkstätte wird die technische Abnahme aller Fahrzeuge erfolgt.

Neben der Rennstrecke befinden sich die Container der Fa. Kuttin für die Entsorgung der Fahrzeuge.

---

### Fahrzeuge:

Für die Veranstaltung sind nur aus dem Straßenverkehr ausgeschiedene Personenkraftfahrzeuge zugelassen (Front-, Heck- oder Allradantrieb), die im Rahmen der Veranstaltung verschrottet werden. Bedingt durch ihre massive Bauart sind Geländewägen von der Teilnahme ausgeschlossen. Mit dem Begriff „Geländewägen“ sind u.a. folgende Fahrzeuge gemeint: Mitsubishi Pajero, Lada Taiga, Puch G, Pinzgauer, Range Rover, Land Rover, VW Golf Country, Pickups und bauähnliche Fahrzeug.

Am Fahrzeug müssen sämtliche Glasteile wie Front-, Heck- und Seitenscheiben, Vorder- und Rücklichter, Blinkergläser, Innen- und Außenspiegel, Glasdach usw. entfernt werden. Geklebte Glasflächen müssen samt Gummirahmen entfernt werden, damit keinerlei Glassplitter übrig bleiben. **Das Anbringen von Baustellengitter mit einem Gitterabstand von max. 15x15cm an Stelle der Frontscheibe und der Seitenscheibe der Fahrertür ist vorgeschrieben.** Nicht vergessen: irgendwo muss noch eine Luke frei bleiben zum ein- und aussteigen. Bei neueren Fahrzeugen müssen auch alle Front-, Seiten- und Kopfairbags inkl. Treibsätze entfernt werden.

Alle Türen inkl. Heckklappen/Kofferraumdeckel müssen verschweißt werden um ein unplanmäßiges öffnen zu verhindern. Zur eigenen Sicherheit darf die Fahrertür (darüber hinaus +/- 30 cm vor und hinter der Fahrertür bzw. A und B Säule) mit einem Seitenaufprallschutz verstärkt werden, dessen Enden in einem 45° Winkel abgeschrägt sein müssen. Behördliche Auflage der Feuerwehr: die Motorhaube darf NICHT verschweißt werden. Sie muss unter Verwendung von Flügelmuttern verschraubt werden und muss ohne Einsatz von Werkzeug zu öffnen sein oder Schnellverschluss mit Federn.

Sämtliche brennbaren Teile wie Sitze (außer Fahrersitz), Kunststoffteile, Innenverkleidungen, Teppiche, Dämmmatten und alle nicht zum Betrieb des Fahrzeuges notwendigen Flüssigkeiten (z.B. Scheibenwasser) müssen entfernt werden. Das Armaturenbrett kann im Fahrzeug verbleiben.

Betriebsmittel: Als Kühlmittel kommt nur reines Wasser ohne chemische Zusätze zum Einsatz. Als Schmiermittel wird aufbereitetes Speiseöl verwendet. Dieses Öl findet ebenfalls als Bremsflüssigkeit Anwendung. Die Verwendung eigener Betriebsmittel (Öl, Kühlerflüssigkeit etc.) ist ausdrücklich untersagt (untersagt bedeutet für alle VERBOTEN!).

Treibstoff: Zulässige Treibstoffe sind Benzin und Diesel. Fahrzeuge, die über eine Autogasanlage verfügen, sind NICHT zulässig.

Der Treibstofftank, sofern sich dieser serienmäßig HINTER der Hinterachse befindet, muss ausgebaut und in das Fahrzeuginnere verlegt werden. Betankung sowie das Abfüllen aller Flüssigkeiten erfolgt unter Aufsicht des technischen Leiters in der Werkstätte. Der Einsatz von Plastikkanistern als Treibstoffbehälter ist verboten. Es wird auch ersucht, nicht voll getankt zur technischen Abnahme zu erscheinen. Praxistipp: Mehr als 10 bis max. 15 Liter Treibstoff werden pro Vorlauf nicht benötigt!

Der Kühler darf nicht ins Fahrzeuginnere verlegt, verbaut oder durch irgendwelche Zusätze verstärkt oder geschützt werden.

An der Auspuffanlage darf der letzte Schalldämpfer entfernt werden. Der KAT gilt nicht als Schalldämpfer! Es sind Nonstop-Schalter für die Zündung zu installieren, die auch klar gekennzeichnet werden müssen. In der Praxis ist es ausreichend, wenn das Zündschloss mit roter Farbe gekennzeichnet wird und von außen ein Pfeil auf die Position des Zündschlosses im Fahrzeug (links oder rechts von der Lenksäule) zeigt. Feuerlöscher (max. 2 Kilo) sind nicht vorgeschrieben, jedoch empfohlen. Bitte unbedingt ordentlich montieren. Fazit: **es muss mindestens 1 Auspufftopf am Fahrzeug bleiben!**

Es dürfen nur Reifen, die für den Straßenverkehr zugelassen sind und auch spezifisch für das Fahrzeug sind, verwendet werden. Der Einsatz von Schneeketten, Spikes, Vollgummirädern oder Schaufelräder ist verboten. Reservereifen dürfen ebenfalls im Fahrzeug verbleiben, müssen jedoch ordentlich fixiert werden und an der Originalposition verbleiben. Stollenreifen aus dem Rallyesport sind nicht erlaubt!

Die Autobatterie darf nicht verlegt, verbaut oder durch irgendwelche Zusätze verstärkt werden und muss unbedingt an der Originaleinbauposition verbleiben und dort ordentlich befestigt sein. Aus Sicherheitsgründen muss die Batterie jedoch abgedeckt werden, damit keine Kurzschlussgefahr durch frei zugängliche Kontakte besteht. Sofern sich der Teilnehmer für die nächste Runde qualifiziert hat ist es erlaubt, im Rahmen der Vorbereitungen des Fahrzeuges die Autobatterie auszutauschen.

Betrifft "Werbeaufkleber": bitte halten Sie die Fahrertür frei, da diese dem Veranstalter für allgemeine Werbung und für die Startnummer vorbehalten ist.

Anhängevorrichtungen: der Kugelkopf muss komplett entfernt werden. Es dürfen keine verbleibenden Metallteile als "Dorn" herausragen.

Fahrersitz: Sorgen Sie dafür, dass die Rückenlehne nicht nach der ersten Feindberührung nach hinten bricht. In der Praxis muss die Lehnverstellung mit ein paar Schweißpunkten fixiert werden. Es ist NICHT gestattet, Stützrahmen oder Formrohre zur Verstärkung der Rückenlehne zu verwenden.

Die Technische Abnahme wird schriftlich dokumentiert und kann bei der Rennleitung eingesehen werden. Entspricht das Fahrzeug dem Reglement, wird es mit einem "GREEN POINT" versehen. Fahrzeuge, welche nicht dem Reglement entsprechen, erhalten vorläufig keine Starterlaubnis. Sofern das Fahrzeug durch einen entsprechenden Umbau vor Ort dem Reglement entsprechend aufbereitet werden kann, erfolgt die Startfreigabe und wird der „Green Point“ erteilt.

VERBOTEN sind:

- ÜBERROLLKÄFIG (SOFERN NICHT SERIENMÄßIG EINGEBAUT)
- DOMSTREBEN VORNE & HINTEN (SOFERN NICHT SERIENMÄßIG EINGEBAUT)
- RAMMSCHUTZ, EGAL OB VORNE ODER HINTEN

- RUNDUM VERBAUTEN (FORMROHRE ODER SONSTIGE I-TRÄGER)
- HOHLRÄUME MIT BETON, GIPS ODER SCHAUM AUFFÜLLEN
- SPIKE-REIFEN / SCHNEEKETTEN / VOLLGUMMIRÄDER
- SCHAUFELN ANSTATT GUMMIREIFEN

Diese Vorgaben stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Im Zweifelsfall wenden Sie sich rechtzeitig vor dem Rennen mit Ihren Umbauplänen an die Organisatoren um zu klären, ob die Umbauten zulässig sind oder nicht.

---

### **Fahrzeuganlieferung:**

Die Fahrzeuganlieferung hat bis spätestens Freitag, 8. Juli, 18:00 Uhr zu erfolgen.

Anlieferung ausschließlich zu Kfz- Hubert Grasser, Centerpoint 1, Feistritz bei Knittelfeld.

Nach der Anlieferung der Fahrzeuge müssen die Schlüssel aus organisatorischen Gründen beim Veranstalter abgegeben werden um die Aufstellung der Fahrzeuge zu erleichtern. Bitte einen Schlüsselanhänger anbringen mit dem Namen des Teams und des Fahrzeuges!!!

### **Rennablauf:**

Die Einteilung des Starterfeldes erfolgt durch den Veranstalter. Einspruch gegen die Startaufstellung ist nicht gestattet. Die Fahrzeuge werden am Freitag vor dem Rennen in der richtigen Startreihenfolge im Fahrerlager aufgestellt.

Der Rennablauf: Safety Car nimmt am Eingang zur Arena Aufstellung. Dahinter die teilnehmenden Fahrzeuge in der Reihenfolge ihrer Startnummern. Hinter dem Safety Car geht es dann **langsam** in die Vorstellungsrunden. In diesen zwei Runden werden die Teilnehmer dem Publikum vorgestellt. Überholen oder auffahren ist in dieser Phase **NICHT** erlaubt. Danach verlässt das Safety Car die Strecke und die Autos nehmen Aufstellung. Nach der persönlichen Vorstellung der Fahrer geht's dann schön langsam und gemütlich los... a bisserl antasten, da und dort vielleicht ein kleiner Bumser... und wenn das Signal kommt, dann geht es so richtig zur Sache: 3-2-1-RODEO... und ab geht die Party!

WICHTIG - Der Rennleiter samt Sicherheitsstaffel ist ständig anwesend um den Rennverlauf zu beobachten und gegebenenfalls einzuschreiten.

Rote Flagge = STOP für das gesamte Feld. Kollisionen sind nicht erlaubt.

Schwarze Flagge = Sofortige Disqualifikation eines Teilnehmers

Grüne Flagge = es geht wieder mit Vollgas weiter

Schwarz/weiß karierte Flagge = Ende des Rennens

Nach dem Rennen kommt das Siegerfahrzeug sofort in den "Park fermée". Alle anderen Autos verbleiben in der Arena und werden von den Traktoren wegtransportiert. Sollten noch Teile ausgebaut werden (Batterie, Gurt etc.), dann ist dies vor dem Rennen bekannt zu geben und hat der Ausbau so rasch wie möglich zu erfolgen und nicht während des Abtransports am Traktor!

Fahrzeuge, die offensichtlich noch für den Hoffnungslauf „Best of the Rest“ fit gemacht werden können, werden nicht sofort verschrottet und kommen zurück ins Fahrerlager bzw. in die Werkstätte. Jene Fahrer, die in den Vorläufen auf Grund eines Regelverstößes disqualifiziert wurden, dürfen am „Best of the Rest“ NICHT teilnehmen. Es ist jedoch in diesem Fall gestattet, das noch fahrtüchtige Fahrzeug einem anderen Fahrer zu überlassen. Dies muss unbedingt der Rennleitung gemeldet werden und die Daten des Ersatzfahrers sind bekanntzugeben!

BEST OF THE REST: Qualifiziert sind jene Autos, die in den Vorläufen aufgrund kleiner Mängel kurzfristig den Geist aufgegeben haben und dadurch disqualifiziert wurden und nach dem Vorlauf wieder aus eigener Kraft die Arena verlassen können. Weiters dürfen die noch fahrtüchtigen Fahrzeuge disqualifizierter Teilnehmer am Best of the Rest mit anderen Fahrern teilnehmen. Dieser Lauf gilt als eigene Wertung und der Sieger darf nicht mehr am Finale teilnehmen.

Den Anweisungen der Sicherheitsstaffel und dem Rennleiter ist OHNE MURREN UND MECKERN FOLGE ZU LEISTEN - ANSONSTEN DISQUALIFIKATION!!!

**Stand: 19.04.2011. Änderungen vorbehalten!**